

Festvortrag zum 270. Geburtstag
Mathias Flurl (1756-1823)
und das „weiße Gold“ Bayerns



Flurl-Kreis Straubing
5. Februar 2026

Mathias-von-Flurl-
Schule Straubing

Dr. Gerhard Lehrberger
- AUSZUG -



In diesem Hause
würde am 5^{ten} Februar 1756 geboren

Mathias Ritter von Iflürl

k. b. wirklicher geheime Rath, Vorstand der General-
Bergwerks-Salinen und Münz-Administration, Comandeur
des Civil-Verdienst-Ordens der b. Krone, der Akademie der
Wissenschaften zu München und mehrerer auswärtigen Mitglied.

+ zu Kissingen 1825.



Koller.

Um was geht's heute?

Das Salz und der damit verknüpfte Absatz ... ist gewiß einer der wichtigsten Gegenstände für die kurfürstliche Kammer und ... eine Hauptquelle des inländischen Wohlstandes von Baiern
Flurl 1792/1992: S. 82

- Entstehung von Salzvorkommen
- Typen von Salzlagerstätten
- Salzminerale
- Salzvorkommen: Bergbau und Salinen
- Laufbahn Flurls im Salinen- und Bergwesen
- Ausbildung
- Ehrungen

Salzvorkommen im Bayern Flurls

Salz- bzw. Sole-Vorkommen:

- Reichenhall: Solequellen
- Berchtesgaden: Bergbau, nach 1806 bayerisch
- Bad Kissingen: Solequellen
- Bad Orb (Spessart): Solequellen
- Bad Dürkheim (Pfalz): Solequellen, nach 1818 bayerisch
- Temporär bayerisch: Saline Hall, Saline Hallein

Laufbahn im Salinenwesen

- Salinenrat ab 1787
- Beratertätigkeit mit verschiedenen Aufgaben
- 1792: „wirklicher Hofkammer- und Salinenrat“
- 1792 bereits kenntnisreiche Beschreibung der Reichenhaller Saline
- Ab 1799 unter Kurfürst Max IV. Joseph „steile Karriere“
- General-Salinen-Administrator für sieben Salinen zuständig
- Soleleitung von Berchtesgaden nach Reichenhall
- Bau der Soleleitung nach Rosenheim und Bau der Saline
- Intensive Beschäftigung mit dem Salzhandel

Aufgabenbereich Flurl

- Enger Mitarbeiter von Salinenoberkommissar **Johann Sebastian Clais** (1742-1809): Modernisierer & Organisierer
- **Flurl:**
 - Zuständig für das Berg-, Steinkohle und Torfwesen
 - Suche nach Steinsalz bei Reichenhall
 - Energieeinsparung durch verbesserte Technik
 - Einsatz „neuer Energieträger“: Torf, Kohle
 - Steigerung der Produktion: neue Salinen
 - Senkung der Produktionskosten: Energieträger!
 - Modernisierung der Solequellen
 - Basis geologische Kenntnis des Landes



Johann Sebastian Clais
(1742-1809)



Reichenhall: reich an „hall“



Großer Stadtbrand 1834
Neuer Quellenbau durch Ohlmüller & von Schenk 1838

Brunnenhaus Reichenhall



Soleleitung Reichenhall-Traunstein

- ab 1619 Sole als Entlastung der Saline Reichenhall
- „Filialsaline“ Traunstein
- 1808 bis 1810 Leitung modernisiert und bis Rosenheim
- 1817 Berchtesgadener Soleleitung angeschlossen
- nach der Schließung der Saline Traunstein 1912 weiterhin in Betrieb
- lieferte bis 1958 Sole an die Filialsaline Rosenheim.

Soleleitungsverlauf bei der Zwing



Salinenpark Traunstein

Reiffenstuelsche Kolbendruckpumpe



Die historische Soleleitung im Salinenpark



Reichenhaller Zimmerer
beim Deichelbohren



Video

Bei den Abbrucharbeiten stießen die Bagger auf die Reste der ehemaligen Soleleitung. Die Deicheln lagen einen Meter unter der Erde. Sie führten in gerader Linie von der Kapelle des Rupertistadels zum heute noch erhaltenen Brunnhaus. Ein Schöpfrad, das vom Wasser des Aubaches angetrieben wurde, hob die ankommende Sole etwa 4 Meter hoch zu einem Bottich. Von dort führten Rohrleitungen zu den Sudpfannen der Traunsteiner Saline.

Weitsicht Flurls ...als Direktor des Salinenrates

- Dritte große Saline in Bayern nötig...
- „Würde man heutzutage noch jenen kostbaren Unternehmungsgeist besitzen, so wäre es leicht möglich, die Salzsolen bis Rosenheim, ja selbst bis an unsere Steinkohlenflöze hinzuleiten und dadurch eine außerordentliche Ersparnis an Holz und weiteren Frachtkosten zu bewirken“ (Flurl 1792)
- Errichtung der Saline ab 1810

Soleleitung nach Rosenheim

- Bau der Soleleitung 1808-1809
- von Reichenhall über Traunstein nach Rosenheim
- 81 km lang mit zahlreichen Hebeanlagen
- Solefluss: 230 l/min in hölzernen Deicheln
- Produktion an Siedesalz in Rosenheim: ca. 20.000 t/Jahr
- Ende der Produktion: 1954

Nachbau Solehebemaschine im Holzknechtmuseum Ruhpolding



Pumpstation Klaushäusl bei Grassau





Bayer. Berg-, Hütten- und Salzwerke A.G.

Brunnhaus Klaushäusl

Goleitung von Berchtesgaden über Reichenhall
nach Rosenheim 108 km

Reichenbachsche Wassersäulenmaschine

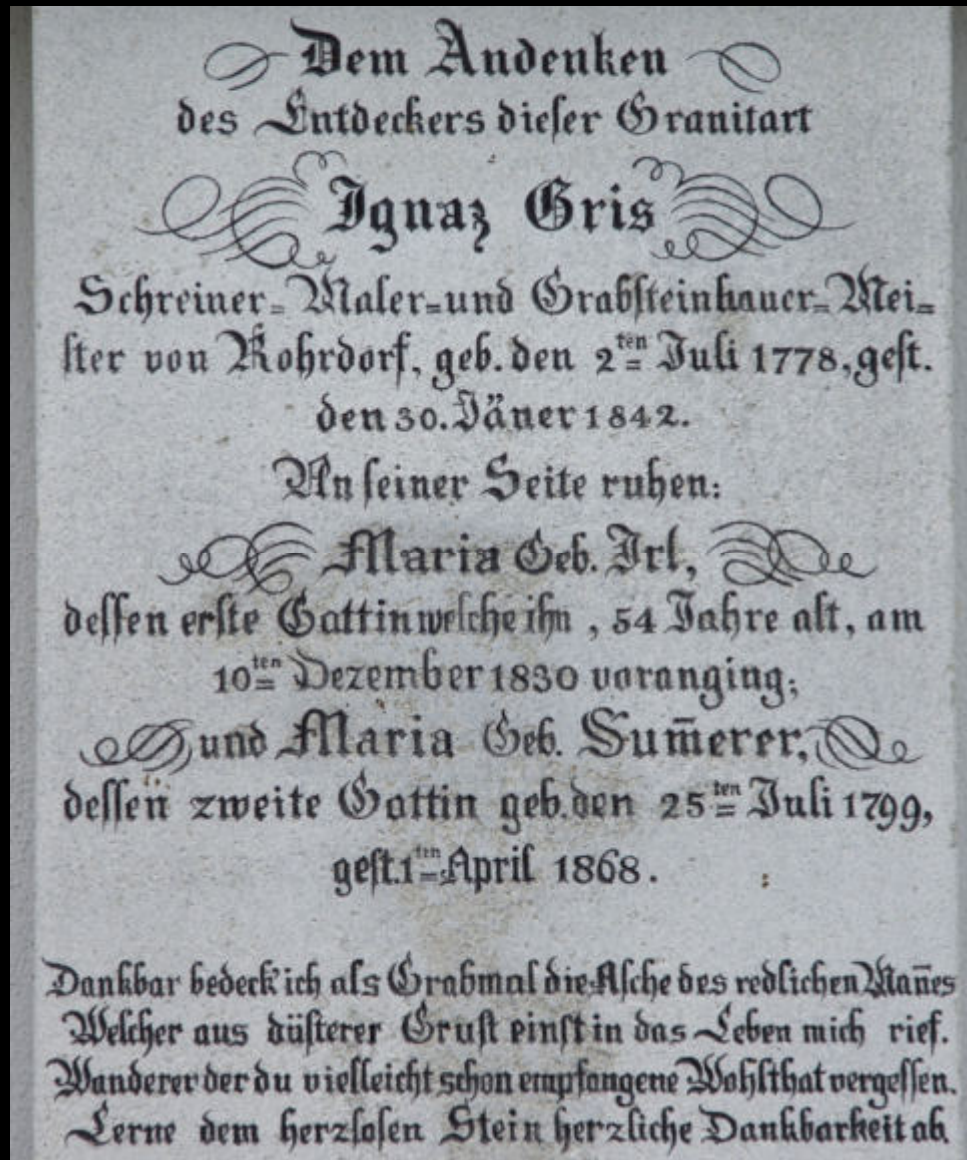
Förderhöhe 42m Erbaut 1809

545 m über N.N.

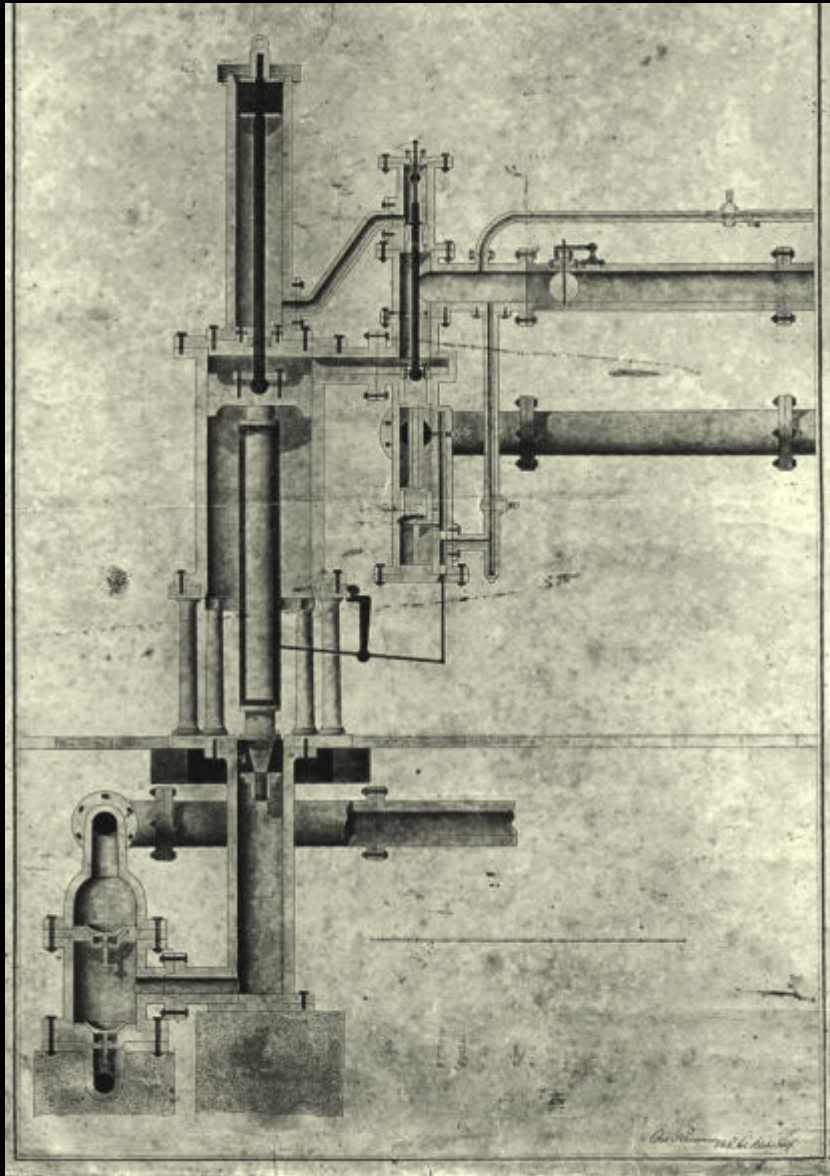


Soleleitungen aus Baumstämmen
Flurl-Ausstellung
im Gäubodenmuseum Straubing 1993

Rosenheimer Granitmarmor – „Beifang“ des Soleleitungsbaus



Reichenbach und seine Pumpen



Georg von Reichenbach (1771-1826)

Bad Kissingen – Hausen Alte Saline

- Hochstift Würzburg (bis 1802)
- Kurfürstentum Bayern (1802 – 1806)
- Großherzogtum Toskana/Würzburg (1806-1814)
- Königreich Bayern (1814-1918)
- Freistaat Bayern (seit 1918)



Bad Kissingen – Hausen: Gradierwerk historisch

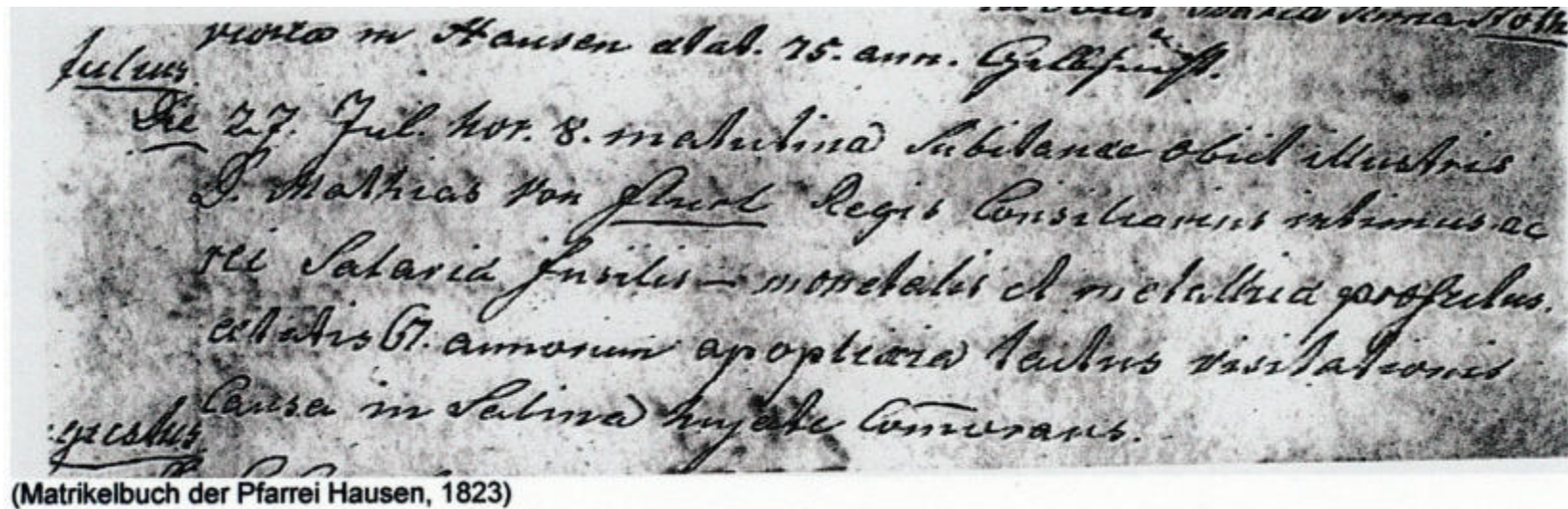


Bad Kissingen – Hausen: alte Saline, Sudhaus



Tod am 27. Juli 1823: Neue Saline Hausen





„Von tiefem Schmerz durchdrungen bringt der unterthänigst
 Unterzeichnete zur Kenntniß der höchsten vorgesetzten Stelle, daß der
 höchstverehrte Herr Geheimrath und Vorstand der königlichen
 General-Bergwerkh, - Salinen- und Münzadministration Mathias von
 Flurl unter dem heutigen Morgen zwischen acht und neun Uhr an
 einem eingetretenen Brustkrampfe dahier an der Saline mit Tod
 abgegangen ist“
 (Carl Theodor Kleinschrod (1789 – 1869))

Kapellenfriedhof Bad Kissingen

Ruhestätte von Mathias von Flurl, genaue Lage der Grabstelle nicht mehr bekannt



Entwürfe für das Flurl-Denkmal in Bad Kissingen, aufgestellt 2017



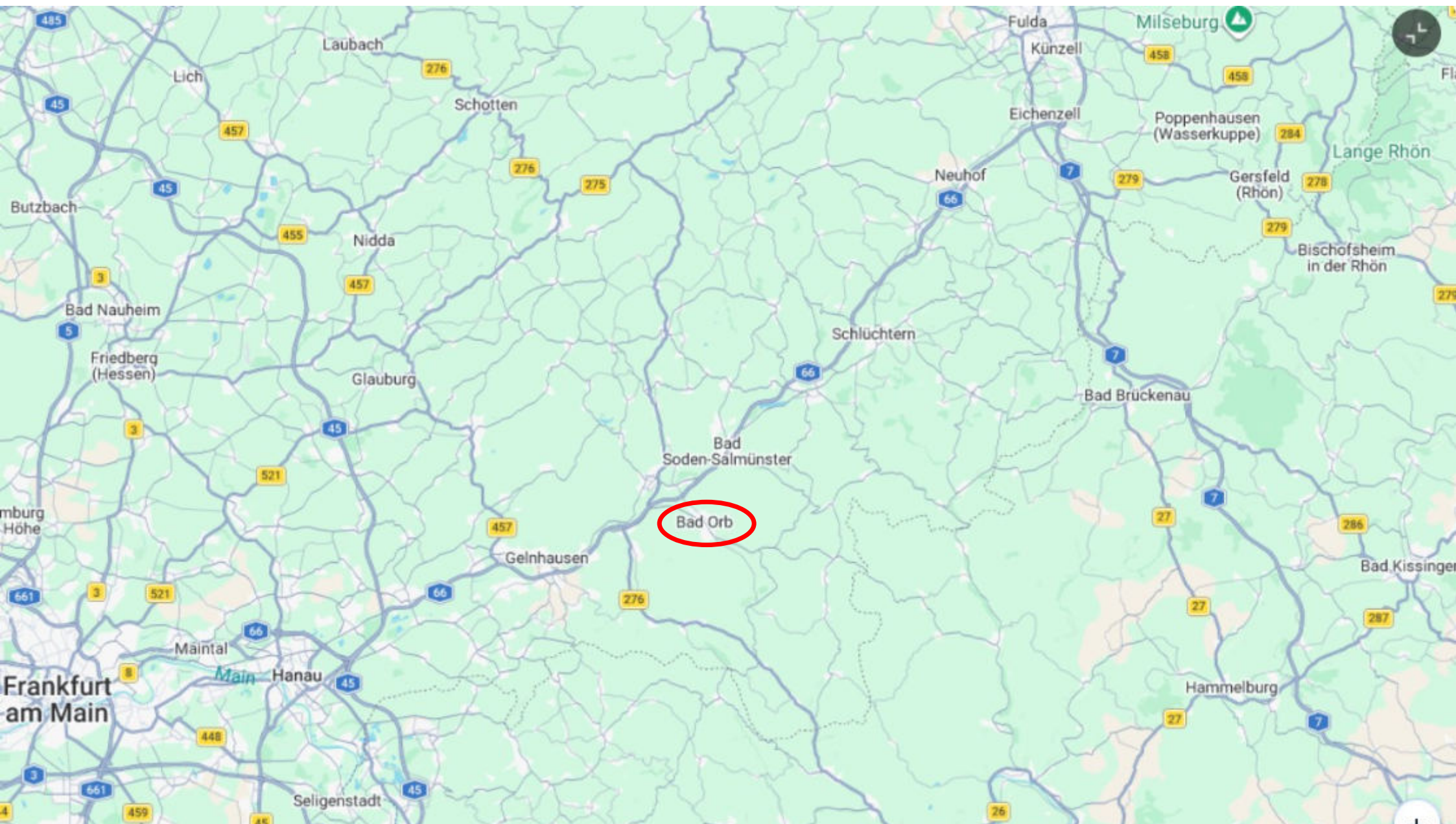


Darbietung von Schülern der Mathias-von-Flurl-Berufsschule Straubing



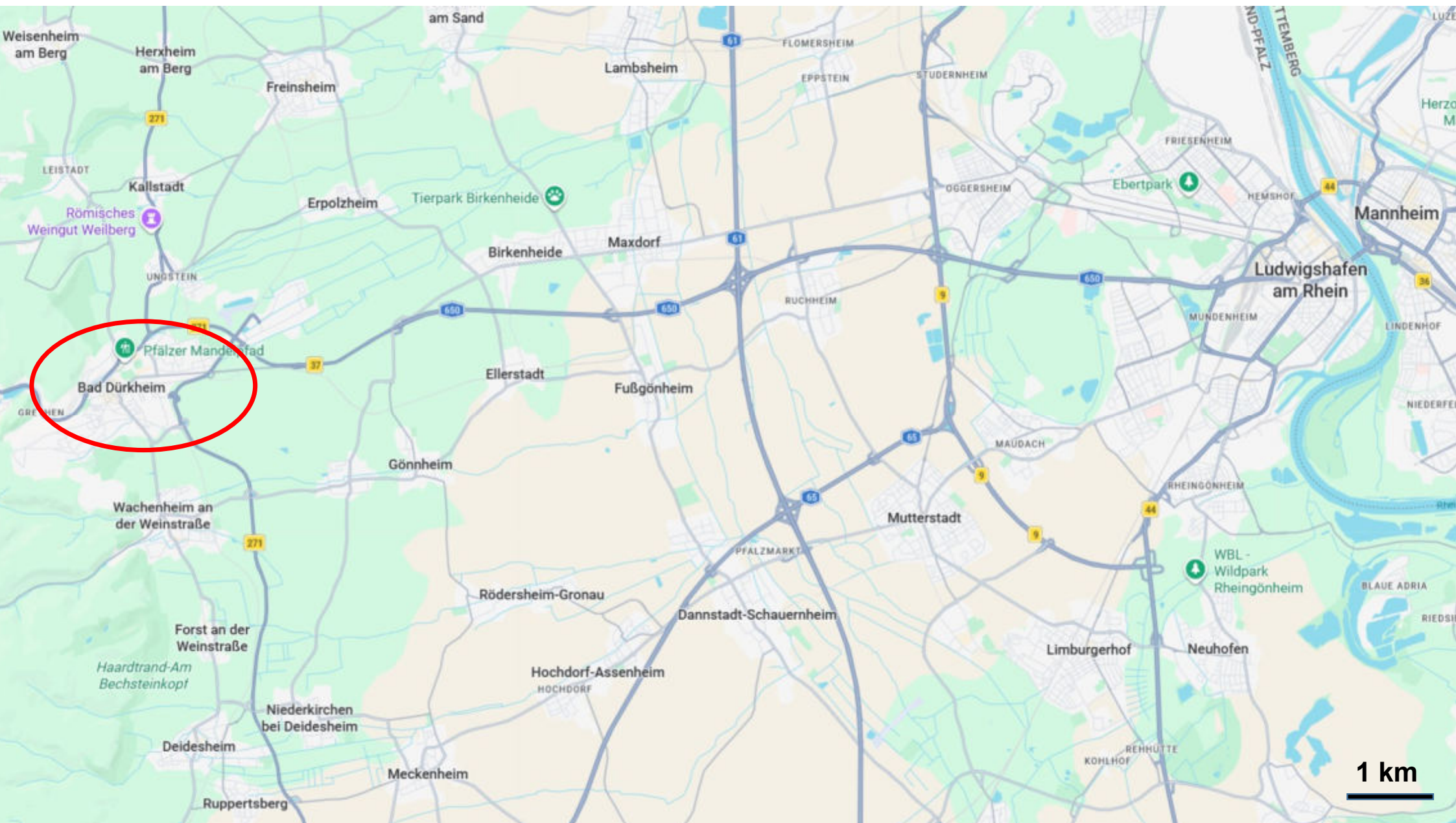
Salzproduktion in Bad Orb

- gehörte zu Kurmainz, dann Hanau
 - Säkularisation 1803: zu Fürstentum Aschaffenburg
 - 1810 bis 1813 Zugehörigkeit Großherzogtum Frankfurt
 - **ab 1814 Königreich Bayern**
 - ab 1867 Preußen, heute Hessen (Main-Kinzig-Kreis)
-
- relativ kleine Saline: bis zu 2.000 t Salz jährlich
 - Gradierwerke wegen geringem Salzgehalt (ca. 5 %), nötig sind 18 %
 - 1899 Salzgewinnung eingestellt
 - ab 1909 Staatl. anerck. Heilbad



Salzproduktion in Bad Dürkheim

- Salzquellen mit relativ niedrigem Salzgehalt
- Ehemalige Saline Philipps hall (Pfälzischer Kurfürst Karl III. Philipp)
- Gradierwerke nötig wg. geringer Salzkonzentration der Quellen
- Ab 1816 königlich bayerische Salinenverwaltung
- Produktion: ca. 6000 t Salz/Jahr
- 1847 neues Gradierwerk
- 1868 Verkauf an Stadt Dürkheim
- 1913 Einstellung des Salinenbetriebs
- Versand der arsenhaltigen Sole als Heilmittel!



Saline Bad Dürkheim (Pfalz): „dünne Sole“ → Gradierwerk



Stich von Johann Jakob Rieger, 1787

Bergbau und Saline Hall in Tirol

- Nur kurze Zeit von 1806 bis 1809 bayerisches Gebiet
- Im Halltal seit dem Anfang des 13. Jahrhunderts Bergbau auf Steinsalz betrieben
- einziger Salzbergbau im Westen Österreichs
- Laugebergbau im Gebirge und Soleleitung in die Stadt
- Energie durch Flößen von Holz auf dem Inn
- Rodungen im ganzen Tiroler Oberland
- Salinenbetrieb bis 1967

Hallein bei Salzburg

- Bergbau prähistorisch (Kelten)
- Salzlieferung über Bayern in die Schweiz (Clais!)
- Pariser Vertrag: 1810 – 1816 bayerische Herrschaft
- Riesige Holztriftanlage an der Salzach für Saline
- Betrieb bis 1986

Bavar.

1351
e

Instruktion
für
den praktischen Unterricht
der
Königlich-Bayerischen
Berg- und Salinen-Praktikanten.

So wie ein Praktikant zu einem Bergbaue beordert wird, so hat sich derselbe durch wiederholte Befahrungen und durch fleißige Untersuchung der Tage-Revier einen möglichst vollständigen Begriff über die allgemeine und über die besondere Lagerstätte der Gesteinsbildungen zu verschaffen, um nicht nur allein die jede Formationsperiode der Gebirge bezeichnenden Verhältnisse, sondern auch die besonderen Eigenheiten der denselben untergeordneten Lager beurtheilen zu können.

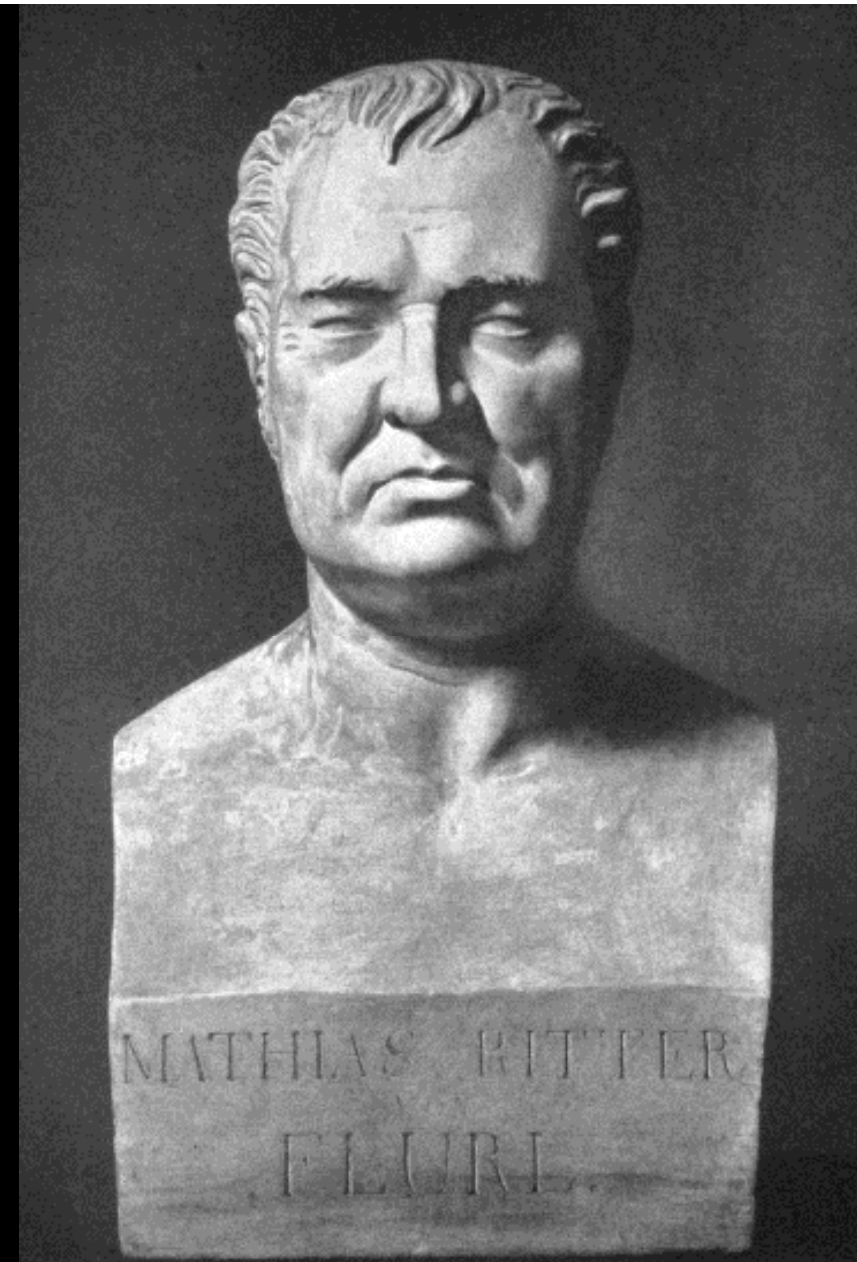
„bei dem Bergkollegium (solle) eine vollständige Sammlung all dessen vorhanden sein, was uns bisher die Natur geliefert hat, damit [...] der angehende Praktikant sich wenigst mit der Mineralogie seines Vaterlandes genauer bekannt machen könnte.“



LFU Hof:

Flurl-Sammlung 19 Steinsalzproben, überwiegend aus Berchtesgaden, zwei aus Hallein und vier mit unbekannter Herkunft.

Ehrungen für Verdienste im Salzwesen



Berchtesgaden

VON FLURL
SCHACHT.
MDCCXX.



S k i z z e

der

deutschen Literatur

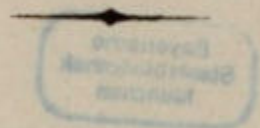
über die

H a l u r g i e

entworfen.

von

Carl Theodor Kleinschrod.



München, 1816.

In Kommission bey Joseph Lindauer.

Dem

Hochwohlgebornen Herrn

M a t h i a s v o n F l u r l

Königlich-Baierischen General-Salinen-Administrator,
der Königlichen unmittelbaren Münz-Commission
obersten Vorstande, des Königlich-Baierischen
Civil-Verdienst-Ordens Ritter.

In Straubing wurde die ehemalige Salzgasse zu Ehren Flurls umbenannt.

